

Ein Wohlfühl-Zuhause für Kühe und Bienen

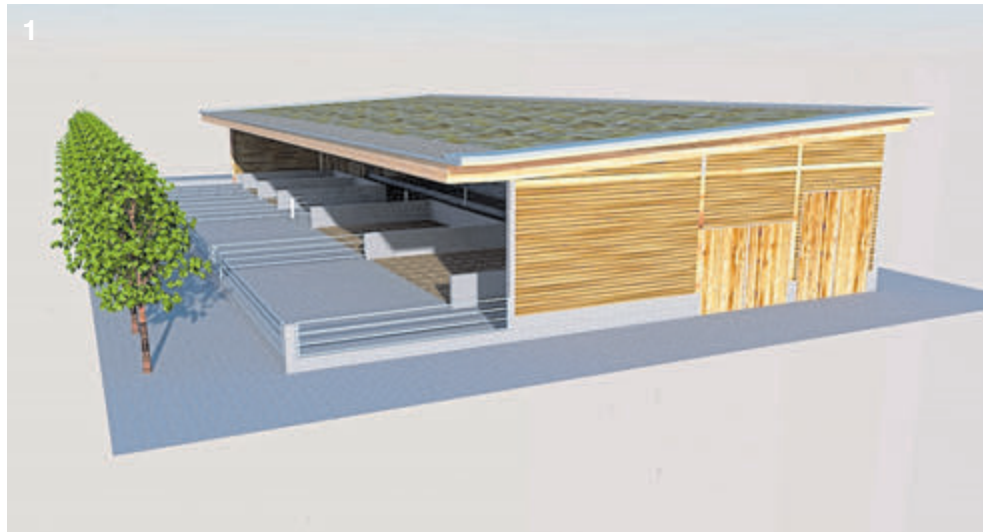
Bei Bepflanzungen rund um den Stall das Trachtenfließband im Auge behalten

Im Zuge des EIP-Projektes „Bauen in der Rinderhaltung“ wird neben den höheren Ansprüchen an Tierwohl und Emissionsminderung im Sinne einer nachhaltigen, ökologischen Bauweise auch auf eine bienenfreundliche Bepflanzung geachtet. Wie diese aussehen kann, erläutert Ihnen Prof. Dr. Barbara Benz von der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU).

Was bedeutet eigentlich „bienenfrendlich“ konkret? Bienen benötigen als Energielieferanten kohlenhydrathaltigen Nektar oder Honigtau und zur Versorgung mit Eiweißen und Vitaminen Blütenstaub (Pollen). Für eine ausgewogene Nahrungsgrundlage darf es keine Unterbrechungen in der Aufeinanderfolge der Blühzeiträume einzelner Pflanzen geben und es muss eine gewisse Vielfalt vorhanden sein. Zur Eigenversorgung benötigt ein Bienenvolk im Jahr etwa 50 Kilogramm Honig und 20 Kilogramm Pollen. Eine wissenschaftliche Untersuchung von 41 Wildbienenarten ergab, dass für die Erzeugung eines einzigen Nachkommen bei 85 Prozent der Arten der Pollengehalt von mehr als 75 Blüten notwendig ist. Für das Überleben von vielen Wildbienen ist eine Vielfalt an Blütenpflanzen notwendig, da viele Arten auf wenige oder nur eine Blütenpflanzenart spezialisiert sind.

Pollen- und Nektarspender vor dem Stall

Neben der Artenvielfalt sollte ein fließender Übergang der Blühzeiten einzelner Pflanzenarten sichergestellt sein (Trachtenfließband). Gibt es Unterbrechungen, wie sie derzeit in vielen Landschaften, beispielsweise nach der Obst- und Rapsblüte, zu beobachten sind, kann es zu Störungen in der Entwicklung der Bienenvölker kommen. Deshalb sollten Maßnahmen ergriffen werden, um diese Versorgungsengpässe zu beseitigen. Beliebte Pflanzen, die von Bienen aufgesucht werden und sich als Dauerbiotop im Blumenbeet vor einem Stall eignen, sind Lavendel, Katzenminze, Storchschnabel oder Wiesen-Schafgarbe. Im Frühjahr wird durch Berg-Steinkraut, Rosmarin und Echtem Salbei das Nahrungsangebot verbessert. Besonderes Augenmerk sollte



1 Rinderstall mit Gründach. | 2 Diestel. | 3 Katzenminze. | 4 Kirsche. | 5 Phacelia in einer Blütmischung. | 6 Salbei. | 7 Storchschnabel mit Biene. | 8 Wegwarte. | 9 Weide. | Fotos: Benz (4), Watzlawik (5)

man auf die Spätsommertracht (Juni bis September), aber auch auf die Frühtracht (April/Mai), legen. Bei der Entwicklung im Januar/Februar profitieren die Völker von Weidearten und Haselnusssträuchern. Die einheimische Kornelkirsche aus der Familie der Hart-

riegelgewächse kann als Pollen- und Nektarspender die Versorgung zu Jahresbeginn schon ab Februar optimieren – und ist als mehrjähriger, zwei bis vier Meter hoher Baum nicht nur Insektenweide, sondern auch Vogelschutzgehölz, dazuhin blüht die Pflanze

freundlich gelb. Geeignete Maßnahmen zur Verbesserung des Trachtenfließbandes sind außerdem das Anlegen von ein- und mehrjährigen Blühflächen mit heimischen Arten, die anschließend wieder ackerbaulich genutzt werden können. Dabei sind allerdings auch produktionstechnische Vorgaben zu beachten, das heißt, man sollte Saatmischungen einsetzen, die keine Probleme für die Folgenutzung mit sich bringen.

Abwechslungsreiche Bepflanzung schließt Trachtlücken

Das Erstellen von dauerhaften Biotopen ist ein weiterer, geeigneter Schritt zu Verbesserung des Trachtenfließbandes. Zur vereinfachten Auswahl geeigneter Pflanzen ist über die Website www.eip-rind.de unter dem Stichwort Baudetails eine Pflanzliste verfügbar, in der die Pflanzen sieben verschiedenen Standorten zugeordnet und, nach ihrem Blühzeitraum geordnet, aufgelistet sind. In der Übersicht werden außerdem Hinweise zu Standortansprüchen der Pflanzen und Pflegemaßnahmen gegeben.

Bei der Neupflanzung einer Streuobstwiese oder einzelner Obstbäume entlang von Rinder-

ställen steht ein breites Spektrum von Sorten zur Verfügung. Werden früh und spät blühende Sorten gemischt gepflanzt oder werden verschiedene Obstarten (Apfel, Birne, Zwetschge etc.) kombiniert, kann sich die Baumblüte über einen Zeitraum von circa zwei Monaten erstrecken. Wieder ist dadurch ein Beitrag dazu geleistet, Trachtlücken zu verkleinern.

Nötige Ausgleichsmaßnahmen gesetzlich vorgeschrieben

Im Bienenweidekatalog des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg sind viele Hintergrundinformationen und konkrete Hinweise zur Bedeutung von Honigbienen und wildlebenden Insektenarten zusammengefasst (<https://mlr.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-mlr/intern/dateien/publikationen/Bienenweide-Katalog.pdf>). Nach der Landesökoverordnung müssen bei allen Eingriffen ab 1000 Quadratmeter bebauter (in Anspruch genommener Fläche) Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt werden, um Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft zu kompensieren (Verschlechterungsverbot). Die Bewertung erfolgt in Ökopunkten. In den

Nebenbestimmungen der Baugenehmigung eines Stalles werden die Ausgleichsmaßnahmen konkretisiert. Dabei kann einheimischen Bienenweidepflanzen jederzeit der Vorzug gegeben werden, ohne dass damit ein Mehraufwand verbunden wäre.

Verbesserte Lebensgrundlagen für blütensuchende Insekten

Aufwändiger, aber aus Sicht des Naturschutzes äußerst interessant, sind begrünte Dachausführungen. Sie stellen eine zusätzliche ökologisch wertvolle Fläche dar und besitzen systembedingt eine Retentionswirkung für Niederschlagswasser. Einige der Stallbauvorhaben im EIP-Bauen in der Rinderhaltung werden Gründächer erproben, von denen man sich einen verringerten Wärmeeintrag und sogar eine aktive Kühlwirkung verspricht. Über Bepflanzungen zum Ausbau des Nahrungsangebotes für Wild- und Honigbienen und zur Verbesserung der Lebensgrundlagen blütenbesuchender Insekten werden die EIP-Rind-Betriebe entlang der Besucherlehrpfade mit Infotafeln informieren. | Prof. Dr. Barbara Benz, Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU) ■

REINIGEN OHNE MUH UND MÄH!

Exklusive Angebote für Mitglieder im Bauernverband.

NEU: LED-DÜSENLICHT FÜR ALLE HOCHDRUCKREINIGER



24 MONATE GARANTIE**

Nass- / Trockensauger NT 40 / 1 Ap L Farmer

Ersparnis bis € 160

€ 399*

Best.-Nr. 1.148-983-0

Kaltwasser-Hochdruckreiniger HD 10 / 21-4 S Plus Farmer

Ersparnis bis € 600

€ 1.490*

Best.-Nr. 1.286-925-0

Kaltwasser-Hochdruckreiniger HD 10 / 21-4 SX Plus Farmer

Ersparnis bis € 700

€ 1.590*

Best.-Nr. 1.286-926-0

Melkstandreiniger HD 9 / 18-4 Cage Farmer

Ersparnis bis € 400

€ 1.895*

Best.-Nr. 9.700-665-0

Kaltwasser-Hochdruckreiniger HD 16 / 15-4 Cage Plus Farmer

Ersparnis bis € 1.100

€ 2.250*

Best.-Nr. 1.353-905-0

Kaltwasser-Hochdruckreiniger HD 20 / 15-4 Cage Plus Farmer

Ersparnis bis € 1.300

€ 2.590*

Best.-Nr. 1.353-906-0

Kaltwasser-Hochdruckreiniger HD 25 / 15-4 Cage Plus Farmer

Ersparnis bis € 1.300

€ 3.190*

Best.-Nr. 1.353-907-0

Heißwasser-Hochdruckreiniger HDS 11 / 18-4 S Farmer

Ersparnis bis € 1.300

€ 3.090*

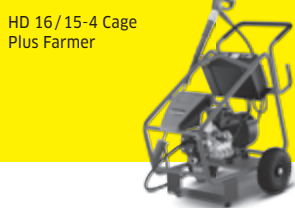
Best.-Nr. 1.071-922-0

Heißwasser-Hochdruckreiniger HDS 11 / 18-4 S Farmer Adv

Ersparnis bis € 1.900

€ 3.690*

Best.-Nr. 1.071-922-0 + 2.110-011.0



Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen entsprechender Produkte. Änderungen und Irrtümer vorbehalten! Angebote gültig ab 02.09.2019, solange Vorrat reicht! * Preise in Euro inkl. MwSt. ** Bei Online-Registrierung bis 6 Wochen nach Kauf, unter www.kaercher.de/garantie24, wird die Garantie von 12 auf 24 Monate verlängert. *** Abbildung ähnlich. **Das Bestellformular für Bauernverbandsmitglieder finden Sie im Internetauftritt Ihres Bauernverbands.** Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH · Friedrich-List-Str. 4 · 71364 Winnenden · Tel. 07195 903-3820 · Fax 07195 903-3821



makes a difference